

NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

Newsletter der LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg, Januar 2018

Liebe Mitglieder der LAG Mädchenpolitik,

ich hoffe, Sie und Ihr sind alle gut ins neue Jahr gekommen?! Die meisten sind wahrscheinlich gefühlt „schon mittendrin“ in 2018... Hier kommt der erste Newsletter des Jahres mit den Infos, die im Januar von uns gesammelt worden sind.

Freie Plätze gibt es noch bei den folgenden LAG-Veranstaltungen (siehe unten):

- Fortbildung „schöner feiern – sicher feiern“ (28.02. und 01.03.2018)
- Fortbildung „Mädchen mit Fluchterfahrungen in Hilfen zur Erziehung“ (13./14. März 2018)
- Austauschtreffen der Arbeitskreise zur Mädchenarbeit (14.03.2018)

Am Vormittag des 2. Mai 2018 findet die Mitgliederversammlung der LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg. Es schließt sich die Tagung „Verstrickte Verhältnisse. Mädchen*arbeit in komplexen Zeiten“ an (2./3. Mai 2018, Haus auf der Alb, Bad Urach). Der Flyer zur Tagung erscheint im Februar. Bei Interesse bitte ich, den Termin bereits jetzt frei zu halten! Vielen Dank!

Mit den besten Wünschen

Ulrike Sammet

Fortbildung „Schöner feiern – sicher feiern!“ in Stuttgart

Präventive Handlungskonzepte und Interventionsstrategien gegen Sexismus & sexualisierte Gewalt bei Veranstaltungen in der Kinder- und Jugendarbeit. Das Seminar der LAG Mädchenpolitik und der Akademie der Jugendarbeit am 28.02. und 01.03.2018 greift das aktuelle Thema praxisorientiert auf und bietet Grundlagen für die individuelle Planung von Veranstaltungen vor Ort. Der erste Tag des Seminars betrachtet präventive Handlungskonzepte, die zu einer sicheren „Feieratmosphäre“ beitragen. Der zweite Tag beschäftigt sich mit konkreten Interventionsstrategien.

<https://www.jugendakademie-bw.de/buchen/event/0/43-akademie-exklusiv/111-sicher-feiern>

Fortbildung „Mädchen mit Fluchterfahrungen in Hilfen zur Erziehung“ in Gültstein

Diese Kooperationsveranstaltung des KVJS-Landesjugendamts mit der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik Baden-Württemberg am 13. und 14. März 2018 richtet sich explizit an Mitarbeiter*innen in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe (Hilfen zur Erziehung). Mit Mädchen und jungen Frauen, die nach Deutschland geflüchtet sind, den Alltag zu gestalten, ist für viele Einrichtungen eine besondere Herausforderung. Sprachliche Hürden sind zu überwinden, Unsicherheiten bei den Mitarbeiter*innen und den Mädchen in der Begegnung unterschiedlicher Kulturen. Fragen nach körperlicher und seelischer Gesundheit, Schulbildung, Zusammenarbeit mit Familien – dies sind häufige Themen in der Arbeit mit Mädchen und jungen Frauen mit

Landesarbeitsgemeinschaft
Mädchenpolitik e.V. Baden-Württemberg
Siemensstr. 11
70469 Stuttgart

Tel: 07 11 / 838 21 57
Fax: 07 11 / 838 21 57
www.lag-maedchenpolitik-bw.de
info@lag-maedchenpolitik-bw.de

Bankverbindung:
Postbank Stuttgart
Kontonummer 312 454 - 707
Bankleitzahl 600 100 70

Fluchterfahrung. Die Teilnehmenden erhalten hierzu praxisnahe Informationen und können sich – im Sinne einer best practice-Börse – über ihre eigenen Erfahrungswerte und Lösungen austauschen.

<https://www.kvjs.de/fortbildung/veranstaltungssuche/detail/kurs/18-4-EHSD13-1/info/>

Austauschtreffen der Arbeitskreise zur Mädchenarbeit in Karlsruhe

Die LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg lädt am 14. März 2018 die Vertreterinnen* aus den Arbeitskreisen zur Mädchenarbeit zu einem Austausch nach Karlsruhe ein. Der Fachaustausch bietet die Möglichkeit, sich über die eigene Situation klar zu werden, sich mit anderen auszutauschen, zu vernetzen und neue Impulse mitzunehmen. Dazu berichtet Miri Krell beispielhaft von den Entwicklungen und den Plänen der AG Mädchen in der Jugendhilfe Freiburg.

<http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/wGlobal/content/contentPortal/Flyer-Austauschtreffen-Maedchen-AKs-14.03.2018.pdf>

Fortbildungsreihe Essstörungen in Ludwigsburg

In der Fortbildungsreihe von Frauen für Frauen e.V. Ludwigsburg werden vier Themenbereiche behandelt: Grundlagen & Therapie, Präventionsarbeit für Mädchen, Präventionsarbeit für Jungen und Kollegiale Beratung. Die Tage können auch einzeln gebucht werden.

<http://www.frauenfuerfrauen-lb.de/wp-content/uploads/2018/01/Flyer-Fobireihe-Esstörungen-02-2018.pdf>

Fachtag: „Virtuell, experimentell, riskant ...?“ in Reutlingen

Der Fachtag befasst sich mit sexueller Sozialisation zwischen Medienkompetenz und Überforderung. Für viele Kinder und Jugendliche ist das Internet mittlerweile Bestandteil ihrer sexuellen Sozialisation geworden. Dabei kann es vorkommen, dass sie von Eindrücken gebannt und „ungefragt“ überflutet werden. Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit sollen durch die Veranstaltung befähigt werden, Medienkompetenz zu entwickeln und zu stärken. Der Fachtag am 20. April 2018 leistet darüber hinaus einen Beitrag zur Sexuellen Bildung und Prävention von sexualisierter Gewalt. Veranstaltet wird er von Pro Familia Reutlingen, Wirbelwind Reutlingen und Pfunzkerle Tübingen.

<http://www.pfunzkerle.org/fachkraefte/fort-und-weiterbildung/fachtag-virtuell-experimentell-riskant/>

Jahrestagung der LAG Mobile Jugendarbeit/Streetwork: „Vielfalt ist Programm“

Der Abendvortrag am 16.04.2018 wird durch Herrn Amon Barth (Autor und Filmemacher) gestaltet, der aus seinem Buch „Breit – mein Leben als Kiffer“ liest und daran anknüpfend aus seiner Tätigkeit in der Präventionsarbeit mit Jugendlichen berichtet. Der Vortrag von Herrn Prof. Dr. Christoph Butterwegge am 17.04.2018 zum Thema Armut und soziale Ungleichheit in Deutschland, wird einen Überblick über die Forschung geben und Möglichkeiten der Bekämpfung sozialer Ungleichheit aufzeigen und hierbei die Zielgruppe der Kinder- und Jugendlichen in den Blick nehmen. Am 18.04.2018 richtet Frau Prof. Dr. María do Mar Castro Varela (Alice Salomon Hochschule Berlin) den

NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

Blick auf die Chancen und Herausforderungen im Bereich Soziale Arbeit und Menschenrechte und wird unter anderem auf das Spannungsverhältnis zwischen Menschenrechtsarbeit und Konstruktion sozialer Differenzen in der Gesellschaft eingehen.

<https://www.kvjs.de/fortbildung/veranstaltungssuche/detail/kurs/18-4-JA3-1jk/info/>

Qualifikation „Fachkraft Vielfalt/ Antidiskriminierung“ in Bad Salzschlirf (Hessen)

Zum ersten Mal bietet das Paritätische Bildungswerk die Zusatzqualifikation zur "Fachkraft Vielfalt/Antidiskriminierung" an. Das Ziel dieser Weiterbildung ist die fachliche und persönliche Qualifizierung für ein arbeitsfeldübergreifendes Verständnis von Antidiskriminierung und Vielfalt und deren Umsetzung in pädagogischen Arbeitsfeldern. Auf Druck der Europäischen Union und mit erheblicher Verspätung besteht in Deutschland seit 2006 ein gesetzlicher Schutz vor Diskriminierung. Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) beschreibt und schützt ganz bestimmte Merkmale, aufgrund derer in Deutschland kein Mensch benachteiligt werden darf. Wie findet das AGG Eingang in unsere Einrichtungen? Was ist überhaupt Diskriminierung? Und wie kann ich dagegen vorgehen? Der Kurs richtet sich an Fachkräfte aus Einrichtungen der Eltern- und Familienbildung, Kindertagesbetreuung und -pflege, Hort, Fachberatungen und angrenzende Arbeitsbereiche. Beginn: 13. Juni 2018, Ende: 3. April 2020 (insg. 9 Module), Ort: Bad Salzschlirf, Hessen.

http://www.pb-paritaet.de/veranstaltungen/fobi2018/309_fachkraft_vielfalt.htm

Projekt "frauen.stärken.frauen." sucht Teilnehmerinnen für WenDo-Ausbildung

Ab September 2018 können sich Frauen mit Lernschwierigkeiten in Köln zu Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungs-Trainerinnen (WenDo) ausbilden lassen. Grundprinzip der Ausbildung ist ein inklusives Trainerinnen-Tandem. Jede Frau mit Lernschwierigkeiten wird zusammen mit einer Mitarbeiterin aus einer Frauen- und Mädchen-Beratungsstelle qualifiziert. Nach der Ausbildung bieten die Trainerinnen-Tandems Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungs-Kurse für Frauen und Mädchen mit und ohne Behinderungen an - in Kooperation mit Förderschulen, Werkstätten, Wohneinrichtungen, Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen oder frei ausgeschrieben. Das Projekt bietet damit Beratungsstellen einen neuen, auf Nachhaltigkeit angelegten Weg, (noch) inklusiver zu werden: Als Vorbilder für Mädchen und Frauen mit Lernschwierigkeiten werden die angehenden Trainerinnen Botschafterinnen zwischen Einrichtungen der Behindertenhilfe und Beratungsstellen. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Verhinderung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen mit Behinderungen. Dieses bundesweite Projekt wird von der Aktion Mensch gefördert.

<https://www.zibb-beratung.de/angebote/frauen-st%C3%A4rken-frauen/>

schön & sicher feiern: Handreichung für Veranstalter*innen von Events und Partys

Sexismus bzw. sexualisierte Gewalt beschäftigen Fachpersonen aus den Bereichen Mädchen*- und Frauen*politik schon lange. Eine breite Öffentlichkeit erlangt das Thema Sexismus und sexualisierte Gewalt, vor allem mit Bezug auf den öffentlichen Raum bei Festivals, Partys und Veranstaltungen, erst seit kurzem. Vielerorts gibt es erste Konzepte und Überlegungen zur Präventions- und Interventionsarbeit bei Veranstaltungen und Partys, denn bevor es zu übergriffigen Situationen kommt, gilt es, diesen gezielt durch präventive Maßnahmen entgegen zu wirken. Die neue

Handreichung der LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg kann einen Ansatzpunkt und Hilfestellung für Veranstalter*innen bieten. Der erste Teil widmet sich theoretischen und rechtlichen Begriffsdefinitionen sowie präventiven Maßnahmen. Der zweite Teil behandelt einige Beispiele der konkreten Intervention sowie hilfreiche Vernetzungs- und Anlaufstellen in Baden-Württemberg und darüber hinaus.

http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/lag-maedchenpolitik/Publicationen/PDF_Einzelseiten_SchwarzWeiss.pdf

Arbeitshilfe „Kinder- und Jugendarbeit ... aber sicher!“

Die neue praxisnahe Arbeitshilfe „Kinder- und Jugendarbeit ... aber sicher!“ der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Landesstelle NRW unterstützt Haupt- und Ehrenamtliche dabei, ihre Einrichtungen sicherer zu machen. Wer Schutzkonzepte nicht nur konzipieren, sondern auch in der Praxis umsetzen möchte, erhält in der Arbeitshilfe Informationen über die wesentlichen Themenbereiche.

<https://www.jugendhilfeportal.de/jugendschutz/artikel/kinder-und-jugendarbeit-aber-sicher-arbeitshilfe-zur-praevention-von-sexuellen-uebergriffen-in/>

Informationspapier des bff "Eine Erläuterung des neuen Sexualstrafrechtes"

Am 10.11.2016 ist das neue Sexualstrafrecht in Kraft getreten, das der Deutsche Bundestag im Juli 2016 in einer historischen Abstimmung einstimmig beschlossen hatte. Durch die Verankerung des Grundsatzes „Nein heißt Nein“ stellt die Reform eine erhebliche Verbesserung für den Schutz der sexuellen Selbstbestimmung dar. Der bff hat eine Erläuterung der veränderten Paragraphen veröffentlicht und erläutert in seinem Informationspapier die Umstrukturierung des Sexualstrafrechts.

<https://www.frauen-gegen-gewalt.de/vergewaltigung-verurteilen.html>

Buchveröffentlichung: Gendersensible Bildung und Erziehung in der Schule

Die Schule hat unter anderem die Aufgabe, auf die Gleichberechtigung der Geschlechter und die Beseitigung bestehender Nachteile hinzuwirken. Gendersensible Bildung und Erziehung ist in diesem Zusammenhang ein Querschnittsthema aller Ebenen der Schulentwicklung und somit Teil des Unterrichts, der außerunterrichtlichen Angebote oder der Personalentwicklung. Dieser Sammelband von Glockentöger, Ilke; Adelt, Eva (Hrsg.) beinhaltet sowohl wissenschaftliche als auch praxisorientierte Beiträge, die sich mit den verschiedenen Perspektiven auseinandersetzen. Unter anderem enthält der Band einen Beitrag von Katharina Debus zur Dramatisierung, Entdramatisierung und Nicht-Dramatisierung von Geschlecht und sexueller Orientierung in der geschlechterreflektierten Bildung.

https://www.waxmann.com/waxmann-buecher/?no_cache=1&tx_p2waxmann_pi2%5Bbuch%5D=BUC125185&tx_p2waxmann_pi2%5Baction%5D=show&tx_p2waxmann_pi2%5Bcontroller%5D=Buch&cHash=1812dad005a6a2ab49d783db47c3aeb

Betrifft Mädchen: Zwangsverheiratung – Perspektiven aus Theorie und Praxis

Sowohl medial als auch unter Praktiker_innen wird viel darüber diskutiert, wie mit Mädchen umzugehen ist, die entweder vor, auf oder nach der Flucht verheiratet wurden. Was können Pädagog_innen tun, wenn ein_e Minderjährige_r gültige Heiratspapiere vorlegen kann? Kann, soll oder muss sie_er wie jede_r andere unbegleitete_r Minderjährige in Obhut genommen werden? Wie ist die rechtliche Situation? Ein Aspekt in diesen Fragen wurde im Sommer 2017 im sog. "Gesetz zur Bekämpfung von Kinderehen" geklärt: Nun gilt in Deutschland das Mindestheiratsalter von 18 Jahren ohne Ausnahme. Vieles bleibt nach wie vor offen bzw. ambivalent. In der erziehungswissenschaftlichen und der pädagogisch praxisrelevanten Fachwelt wird über Zwangsverheiratung und Ehrenmord nach wie vor widerstreitend gesprochen. Einigkeit herrscht an der Stelle, dass Zwangsverheiratung gegen die Menschenrechte verstößt. Dennoch wird häufig nicht mit Betroffenen bzw. Beteiligten sondern über sie gesprochen. Mit Sorge beobachten Fachleute außerdem, wie Marginalisierung und Ausgrenzung von Migrant_innen medial re-produziert werden. In diesem Heft werden unterschiedliche Zugänge zum Thema vorgestellt. Dabei kommen Wissenschaftler_innen und Praktiker_innen zu Wort, ihre Überlegungen und Berichte zeigen die Verschiedenheit der Logiken von Theorie und Praxis, die sich nur bedingt aneinander messen lassen können.

<http://www.maedchenarbeit-nrw.de/lag/startseite.html>

Hinweise zum Gesetz gegen Ehen mit Minderjährigen

Bereits seit dem 22. Juli 2017 gilt in Deutschland das Mindestheiratsalter 18 ohne Ausnahme, und Minderjährige dürfen nicht mehr in einer religiösen oder sozialen Zeremonie verheiratet oder verlobt werden. Verheiratete Minderjährige sind als unbegleitet anzusehen, sollten sie ohne Eltern nach Deutschland einreisen. Das heißt, dass sie bei Grenzübertritt vom Jugendamt in Obhut genommen werden müssen. Dies sind nur drei der wichtigen Neuerungen. Um die Umsetzung zu erleichtern, hat Terre des Femmes eine Informationsschrift erstellt. Diese enthält eine Übersicht über die Gesetzesänderungen, Hintergrundinformationen zu Frühehen, sowie einen 10-Punkte-Plan zur ersten Orientierung bzgl. Hilfe und Unterstützung bei (drohender) Früh-/Zwangsverheiratung.

[https://www.frauenrechte.de/online/images/downloads/fruehehen/Informationsschrift TERRE DES FEMMES Gesetz gegen Fruehehen.pdf](https://www.frauenrechte.de/online/images/downloads/fruehehen/Informationsschrift_TERRE_DES_FEMMES_Gesetz_gegen_Fruehehen.pdf)

Studie zur Berufsorientierung: Von Geschlecht keine Spur?

In der Publikation sind Ergebnisse eines Projekts zur gendersensiblen Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen praxisnah für Lehrkräfte und andere in diesem Feld tätige Personen sowie Multiplikator*innen in der Lehrkräftefortbildung aufbereitet und mit im Unterricht einsetzbaren Materialien angereichert worden. Das Projekt fragte nach Zusammenhängen zwischen berufsorientierenden Maßnahmen an (Hamburger) Schulen und den Interessen und Berufsplänen von Schüler*innen. Die Handreichung soll zu einer gendersensiblen Berufsorientierung und zur Erweiterung des Berufswahlspektrums von Mädchen* und Jungen* beitragen. Herausgegeben wurde sie von Hannelore Faulstich-Wieland und Barbara Scholand.

https://www.boeckler.de/pdf/p_study_hbs_365.pdf und
https://www.boeckler.de/pdf/p_fofoe_WP_034_2017.pdf

NEWS LETTER

LAG **MÄDCHEN POLITIK**

BADEN-WÜRTTEMBERG

Das neue Wendeheft "MINT & SOZIAL for you" ist da

Das Magazin "MINT & SOZIAL for you" bietet die ideale Vorbereitung auf den Girls' und Boys'Day am 26. April 2018. Mit spannenden Interviews und Reportagen erhalten Schülerinnen und Schüler Einblicke in die Ausbildung junger Frauen im MINT-Bereich und in den Arbeitsalltag von jungen Männern in sozialen Berufen.

www.planet-beruf.de

Teilnehmerinnen gesucht für Filmprojekt zum Thema Liebe und Partnerschaft

Für ein Filmprojekt des Medienprojektes Wuppertal zum Thema Liebe und Partnerschaft bei Mädchen und jungen Frauen mit muslimischem Hintergrund werden noch Teilnehmerinnen gesucht. Inhaltlich soll es in den Dokumentarfilmen um folgende Aspekte gehen: Wie beeinflussen Religion und Tradition die eigene Einstellung zum Thema Liebe und Partnerschaft? Welche positiven Aspekte zieht man für sich daraus, wo entstehen aber vielleicht auch persönliche Konflikte? Wie gestalten sich Beziehungen und Partnerschaften, wann und wie entstehen diese? Welchen Stellenwert haben Partnerschaften und das Thema Liebe überhaupt? Vor welchen Herausforderungen stehen interkulturelle Liebesbeziehungen? In intensiver Zusammenarbeit mit den Teilnehmerinnen vor und hinter der Kamera sollen mehrere Dokumentarfilme entstehen, die anschließend im Kino präsentiert und auf DVD für die Aufklärungs- und Präventionsarbeit genutzt werden.

www.medienprojekt-wuppertal.de

Neue Bewerbungsrunde für das Stipendium für Schüler*innen „Talent im Land“

Anfang Februar startet das Stipendienprogramm „Talent im Land“ in die nächste Runde. Das Programm mit finanzieller und ideeller Förderung richtet sich an begabte Schüler*innen, die auf ihrem Bildungsweg zum Abitur bzw. zur Fachhochschulreife Hürden zu überwinden haben. Es wird getragen von der Baden-Württemberg Stiftung und der Robert Bosch Stiftung. Über alle Schularten hinweg können sich Schüler*innen, die das Abitur oder die Fachhochschulreife anstreben, um ein Stipendium bewerben, die zum Zeitpunkt der Bewerbung mindestens Klassenstufe 7 besuchen oder denen noch zwei volle Schuljahre bevorstehen. Förderbeginn ist der 1. September 2018. Auswahlkriterien sind gute schulische Leistungen, Motivation, Leistungsbereitschaft & Zielstrebigkeit, außerschulische Ambitionen für Begabungsfelder wie Musik, Sport, Kunst oder Naturwissenschaften, soziales, gesellschaftliches oder politisches Engagement. Zusätzlich spielen die Lebensverhältnisse der Schüler*innen eine Rolle, wenn dadurch eine erfolgreiche Schulkarriere spürbar erschwert wird. Schüler*innen können sich ab dem 1. Februar bis zum 31. März 2018 online bewerben.

www.talentimland.de

Neue Bewerbungsrunde - „Im Netz. Vor Ort. Bei dir. Mach mit!“

Dank der Förderung durch die Landesanstalt für Kommunikation kann das Netzwerk Medienaktive*r in Baden-Württemberg auch 2018/2019 weiter ausgebaut werden – für das Programm „Im Netz. Vor Ort. Bei dir. Mach mit!“ ist die Antragstellung jetzt wieder möglich! Neun neue Partner können bis 2019 in das Medienprogramm aufgenommen werden. Ziel ist es, Medienarbeit von und mit Jugendlichen landesweit zu unterstützen, zu fördern und zu vernetzen. Besondere Berücksichtigung findet dabei der ländliche Raum. Gesucht werden insbesondere Partner aus den folgenden

NEWS LETTER

LAG **MÄDCHEN** POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

Landkreisen: Main-Tauber-Kreis, Neckar-Odenwald-Kreis, Bodensee-Kreis, Tuttlingen, Waldshut, Emmendingen, Calw, Enzkreis und Heidenheim. Träger, die sich hier engagieren möchten, erhalten eine komplette Geräte-Ausstattung, das MediaMobil, Fortbildungsangebote und Projektmittel in Höhe von bis zu 4.000 € jährlich für die Medienarbeit vor Ort. Bewerbungen sind möglich bis 23.3.2018.

<http://jugendstiftung.de/index.php?id=77>

Aktionsfonds REFLEX 2018

Die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB) möchte Sie auf den Aktionsfonds REFLEX aufmerksam machen, der im Rahmen des Landesprogramms „Demokratie stärken! Baden-Württemberg gegen Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus“ zur Verfügung gestellt wird. REFLEX fördert Aktivitäten, Initiativen und Gruppen, die für menschenfeindliche Einstellungen in der Gesellschaft sensibilisieren, persönliche Eigeninitiative und demokratische Handlungskompetenz stärken, Bürgerinnen und Bürger zur Wahrnehmung ihrer Rechte befähigen, Vorurteile gegen Minderheiten abbauen und die Zusammenarbeit und das gegenseitige Verständnis von unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen ermöglichen. Die maximale Förderhöhe für ein Projekt beträgt 500 Euro. Anträge können das ganze Jahr 2018 gestellt werden.

www.demokratie-bw.de/reflex.html

Welten verbinden – Zusammenhalt stärken. 100 Innovationen für Deutschland

Am 9. Januar 2018 startete die Bewerbungsphase des Wettbewerbs "Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen". Der bundesweite Wettbewerb macht Ideen und Projekte sichtbar, die Leuchtturmcharakter für Deutschland besitzen und innovative Antworten auf drängende gesellschaftliche Fragen geben. Zu den Kriterien: Das eingereichte Projekt soll unterschiedliche Lebenswelten miteinander verbinden und den Zusammenhalt in der Gesellschaft stärken. Bewerben können sich u.a. Kommunen, Landkreise, soziale und kirchliche Einrichtungen, Initiativen, Vereine, Verbände, Genossenschaften mit Sitz in Deutschland. Bewerbungsende: 20.02.2018

<https://land-der-ideen.de/wettbewerbe/ausgezeichnete-orte-im-land-der-ideen/wettbewerb>

Förderprogramm Herzenssache

Vision oder Alltag – Fördermittel für drei Jahre. Die Kinderhilfsaktion des SWR, SR und der Sparda Bank unterstützt gemeinnützige Einrichtungen, die Kindern und Jugendlichen wirksam helfen, bei der Umsetzung ihrer Visionen und in der alltäglichen Arbeit. Drei Jahre lang - mit bis zu 500.000 Euro. Einsendeschluss: 31.03.2018

<https://www.swr.de/herzenssache/hilfsantrag/foerderantrag-fuer-herzenssache-projekt/-/id=3025750/did=4024600/nid=3025750/65cksf/index.html>

Alle da?! Neue Förderrunde!

Im Rahmen des Programmes „Alle da?! – Für Vielfalt in der kulturellen Bildung in Baden-Württemberg“ fördert die LKJ auch in diesem Jahr inklusive kulturelle Projekte. Alle Gruppen, die ein inklusives künstlerisches Projekt mit Teilnehmer*innen zwischen 6 und 25 Jahren durchführen

NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

möchten, können dafür einen Förderantrag stellen. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen, unabhängig von ihrer sozialen oder ethnischen Herkunft sowie von ihren körperlichen und geistigen Fähigkeiten, niederschwellige Zugänge zu Kunst und Kultur zu ermöglichen. Das Programm „Alle da?!“ wird von der Aktion Mensch gefördert. Antragsfrist: 15. April 2018

<https://www.lkjbw.de/inklusion-qualifizierung/>

Neue Förderphase von JEP-Jung Engagiert Phantasiebegabt

Die neue JEP-Förderphase im Rahmen von "Kultur macht stark" (2018-2022) hat begonnen. Das Paritätische Bildungswerk Bundesverband e.V. fördert als Programmpartner Kurse und Jugendfreizeiten mit dem Schwerpunkt der darstellenden und angewandten Kunst sowie Musikprojekte. Die Zielgruppe sind Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren, die bildungsbenachteiligt aufwachsen. Um das Förderkonzept und die Voraussetzungen kennenzulernen, laden wir Sie herzlich zu unserer ersten JEP-Informationsveranstaltung am 27.02.2018 in Frankfurt am Main ein und freuen uns über Anmeldungen bis zum 06.02.2018. Die Teilnahme ist kostenlos!

https://kumasta.buendnisse-fuer-bildung.de/foerderorganisationen_kennenlernen/23edab41-c37a-458e-978d-d331d2517420/

Förderprogramm „Gemeinsam in Vielfalt III“

Bereits in den vergangenen Jahren hat die Landesregierung unter dem Titel „Gemeinsam in Vielfalt“ den Auf- und Ausbau von lokalen Bündnissen für Flüchtlingshilfe gefördert und damit der Willkommenskultur im Land Impulse gegeben. Im Förderprogramm „Gemeinsam in Vielfalt III“ geht es nun darum, die Helferstrukturen nachhaltig zu sichern und den längerfristigen Prozess der Integration in die Gesellschaft durch zivilgesellschaftliche Prozesse weiter zu gestalten. Vor allem dort, wo viele Geflüchtete nicht mehr in Gemeinschaftsunterkünften, sondern dezentral in den Kommunen untergebracht sind, braucht es neue quartiersbezogene und sozialraumorientierte Projekte, um die langfristige Integration vor Ort unter Einbeziehung des Bürgerschaftlichen Engagements zu ermöglichen. Es ist vorgesehen, die Projekte jeweils mit einer Zuwendung in Höhe von 10.000 bis 30.000 Euro, in begründeten Fällen bis zu 50.000 Euro zu fördern. Mit den geförderten Projekten kann erst nach Bekanntgabe des Zuwendungsbescheids begonnen werden. Die Projekte sind bis zum 30. September 2019 abzuschließen. Die Antragsfrist endet am 15. März 2018

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/service/foerderaufrufe/>

Stellenausschreibung der Universität Tübingen

Im Kontext eines von der Hans Böckler Stiftung geförderten, interdisziplinär angelegten Promotionskollegs (8 Promotionsstipendien) ist folgende Stelle zu besetzen: Wissenschaftliche Mitarbeiter*in (Postdoc) (TV-L E13, 100 %, befristet auf drei Jahre) im Rahmen des Promotionskollegs »Rechtspopulistische Sozialpolitik und exkludierende Solidarität« an der Eberhard Karls Universität Tübingen. In dem Promotionskolleg werden die sich im Rechtspopulismus ausdrückenden, von dieser Seite aber auch vorangetriebenen exkludierenden Solidaritäten in verschiedenen Bereichen der Sozialpolitik (u.a. soziale Sicherungssysteme, öffentliche Infrastruktur, Arbeitsmärkte, Migration, Geschlecht, Familie) und deren Verhandlung in medialen Öffentlichkeiten

erforscht. Darüber hinaus wird der (medial vermittelte/organisierte) politische Widerstand gegen Rechtspopulismus und die sich darin formierenden, der exkludierenden Solidarität widerstrebenden Solidaritäten untersucht. Die Stelle bietet Gelegenheit zur eigenen wissenschaftlichen Weiterqualifikation (i.d.R. Habilitation). Gesucht werden Bewerber*innen, die in medien-, kommunikations-, (medien)kulturwissenschaftlich oder etwa mediensoziologisch angelegten Vorschlägen für das eigene wissenschaftliche Vorhaben zudem Bezüge zu Geschlechterforschung/ queer_feministischen Theorien herstellen. Bewerbungsfrist: 28.02.2018

www.promotionskolleg-rechtspopulismus.net

Stellenausschreibung von Wildwasser Stuttgart

Dipl. Pädagoginnen/ Dipl. Sozialarbeiterinnen/ Dipl. Psychologinnen oder vergleichbare Qualifikation mit therapeutischer Zusatzausbildung gesucht für die Fachberatungsstelle Wildwasser Stuttgart e.V. möglichst ab 01. April 2018: eine Stelle in Teilzeit (50–70%) unbefristet sowie eine Elternzeitvertretung (40%) befristet auf 14 Monate mit Option auf Verlängerung. Aufgaben: Kurz- und längerfristige Beratung von erwachsenen Frauen nach sexualisierter Gewalt in der Kindheit, Jugend oder noch andauernd; Beratung von unterstützenden Angehörigen und Fachkräften; Durchführung von Präventions- und Fortbildungsangeboten (bei Interesse) sowie Repräsentanz und Mitarbeit in Fachzirkeln. Eine der beiden Stellen soll mit dem Schwerpunkt auf der Arbeit mit Frauen mit Behinderungen, die sexualisierte Gewalt erlebt haben, liegen. Bewerbungsschluss: 28. Februar 2018

www.wildwasser-stuttgart.de

Stellenausschreibung derAnlauf- und Beratungsstelle „Café StrichPunkt“ Stuttgart

Der Verein zur Förderung von Jugendlichen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten e.V. ist in der Stuttgarter Jungen* und Männer*arbeit zu Themen wie Geschlecht, Sexualitäten, Prostitution, sexuelle Bildung und sexualisierte Gewalt aktiv. Die Stelle hat einen Zeitumfang von 19,5 h und soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt besetzt werden.

http://www.verein-jugendliche.de/fileadmin/user_upload/2018_Stellenausschreibung_Soziale_Arbeit_Cafe_Strich-Punkt.pdf

Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte der externen Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber_innen verantwortlich.